



Die Erst- und Zweitklässler des Gotthelf-Schulhauses verwandeln den Allschwilerplatz durch ihren Gesang. Foto: Lucia Hunziker

Verkehrsdurchgangsplatz wird zum Weihnachtswald

Allschwilerplatz Wo sonst der Verkehr durchrauscht, singen Kinder Weihnachtslieder.

Ein 6er-Tram fährt quietschend am Allschwilerplatz ein. Leute steigen aus und einige von ihnen schauen sich etwas verblüfft um. Wo sonst ein geschäftiges Hin und Her herrscht, verwandelt sich der verkehrsreiche Platz plötzlich in einen stimmungsvollen Quartiertreff. Nachdem die Kirchenglocken dreizehn Uhr geschlagen haben, strömen immer mehr Menschen zum Allschwilerplatz, und von weitem nähert sich eine bunte Schar Kinder.

In mehreren Reihen geordnet stellen sich die Erst- und Zweitklässler des Gotthelf-Schulhauses auf und übernehmen den Ton, den ihnen Lehrerin und Chorleiterin Ronja Raaflaub auf

dem Xylofon vorgibt. Noch etwas zögerlich beginnen sie mit dem Gesang, doch mit der Zeit werden sie mutiger und singen gegen den Verkehrslärm an. Sofort verändert sich die Atmosphäre auf dem Platz. Leute bleiben stehen und lauschen mit leuchtenden Augen der Musik. Viele Eltern und Grosseltern sind gekommen, um dem Konzert ihrer Kleinen beizuwohnen.

Den Kinderchor gebe es erst seit dem Sommer, deshalb sei das heute mehr eine Probe als ein Konzert, berichtet die Lehrerin. «Ich fand es sehr schön, wie freudig die Kinder mitgemacht haben, auch wenn sie noch etwas schüchtern waren», gibt sich

Raaflaub zufrieden. Im Frühling sei ein Konzert angedacht, bis dann bleibe noch viel Zeit zum Üben.

Zentrum des Quartiers

Doch nicht nur der Kinderchor wertet den Allschwilerplatz auf. Ein kleiner Tannenwald schmückt die Tramhaltestelle, das Gelände zur Strasse hin und den Eingang des Oekolampad und der evangelisch-methodistischen Kirche. Kerzen flackern in Laternen. Auf die Idee mit dem Weihnachtswald am Allschwilerplatz kamen Nik Fäh und seine Crew, die seit über einem Jahr im ehemaligen Kiosk an der Tramhaltestelle einen Marktstand betreiben.

«Die Bäume haben wir gestern im Allschwilerwald geholt. Sie sind also ganz frisch. Wir möchten aber nicht nur Christbäume verkaufen, sondern auch Musizierende einladen, um dem «Allschwilerwaldplatz», wie wir ihn nennen, weihnachtliche Stimmung zu verleihen», so Fäh. Deshalb seien auch noch weitere musikalische Einlagen geplant. «Wir sind überzeugt, dass mit solchen Aktivitäten der Allschwilerplatz vom Verkehrsdurchgangsplatz zu einem Zentrumsplatz des Quartiers werden kann. Das wird von den Menschen schon jetzt sehr geschätzt.»

Stephanie Weiss